

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1950/10/25 2Ob709/50, 2Ob95/49, 1Ob446/52 (1Ob447/52), 1Ob500/55, 3Ob408/50, 7Ob290/00y, 10Ob

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 25.10.1950

Norm

ABGB §142 K

ABGB §171 d

ABGB idF KindNamRÄG 2013 §233

JN §1 DVb2bb

Rechtssatz

Die Heranziehung der Erben des außerehelichen Vaters zur Unterhaltsleistung für das Kind kann nicht im außerstreitigen Verfahren, sondern nur im Prozessweg erfolgen (SZ 10/170, SZ 19/139).

Entscheidungstexte

- 2 Ob 709/50
Entscheidungstext OGH 25.10.1950 2 Ob 709/50
- 2 Ob 95/49
Entscheidungstext OGH 30.03.1949 2 Ob 95/49
Veröff: SZ 22/43 = EFSIg 1134
- 1 Ob 446/52
Entscheidungstext OGH 04.06.1953 1 Ob 446/52
- 1 Ob 500/55
Entscheidungstext OGH 24.08.1955 1 Ob 500/55
Veröff: EFSIg 1134
- 3 Ob 408/50
Entscheidungstext OGH 25.08.1950 3 Ob 408/50
- 7 Ob 290/00y
Entscheidungstext OGH 06.12.2000 7 Ob 290/00y
Veröff: SZ 73/191
- 10 Ob 46/08z
Entscheidungstext OGH 23.09.2008 10 Ob 46/08z

Auch; Beisatz: Die Unterhaltsschuld nach § 142 ABGB ist im streitigen Rechtsweg durchzusetzen. (T1)

Beisatz: Hingegen ist der Unterhaltsanspruch nach § 140 ABGB (beim unehelichen Kind in Verbindung mit § 166 ABGB) - gleich ob der Unterhaltsberechtigte minderjährig oder volljährig ist - ausschließlich im außerstreitigen Verfahren geltend zu machen (§ 114 Abs 1 und 2 JN idF BGBl I 2003/112; § 101 Abs 1 AußStrG). Auch nach dem Tod des Unterhaltspflichtigen ist dieser Unterhaltsanspruch für die Zeit bis zum Tod des Unterhaltspflichtigen im außerstreitigen Verfahren geltend zu machen; am familienrechtlichen Charakter des Anspruchs auf Unterhaltsleistungen bis zum Tod des Unterhaltsschuldners - also auf Bezahlung schon fälliger Unterhaltsbeträge - hat sich durch den Tod nichts geändert. Zur Zeit des Todes des Unterhaltsschuldners rückständige Unterhaltsleistungen sind Nachlassverbindlichkeiten. (T2)

Veröff: SZ 2008/135

- 2 Ob 128/16m
Entscheidungstext OGH 28.03.2017 2 Ob 128/16m

Auch; Beisatz: Beim Anspruch nach § 233 ABGB handelt es sich um keinen unterhaltsrechtlichen, sondern einen erbrechtlichen, der daher auch immer im Prozessweg durchzusetzen ist. (T3); Veröff: SZ 2017/39

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1950:RS0048553

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.04.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at